



**Institut für
empirische
Soziologie
Nürnberg**

**Evaluation des Programms
„Klasse2000“ – Auswertung der
Schulleiterbefragung 2016**

Kurzbericht zum 31.01.2017

Projektbearbeitung:
Thomas Roßnagel, M.Sc.

KURZZBERICHT

Kurzbericht
Institut für empirische Soziologie Nürnberg
Januar 2017

Zitiervorschlag:

Roßnagel, Thomas (2017):
Evaluation des Programms „Klasse2000“ – Auswertung der Schulleiterbefragung 2016.
Kurzbericht. Nürnberg: Institut für empirische Soziologie an der Friedrich-Alexander-
Universität Erlangen-Nürnberg

© Institut für empirische Soziologie
an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Marienstraße 2 90402 Nürnberg
Telefon 0911 – 23 565 0 Fax 0911 – 23 565 50
<http://www.ifes.uni-erlangen.de>
E-Mail: info@ifes.uni-erlangen.de

1. Hintergrund

„Klasse2000“ ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvermeidung für Kinder in der Grundschule. Im Schuljahr 2015 / 2016 wurde „Klasse2000“ an 19.409 Grundschulklassen mit 438.225 Kindern umgesetzt. Um Erkenntnisse über die Durchführung und die Wirksamkeit des Programms zu erhalten, wird eine ständige, begleitende Evaluation vom Verein Programm Klasse 2000 durchgeführt. Vor diesem Hintergrund wurden im Schuljahr 2015/2016 Schulleiter / -innen von Schulen, an denen das Programm „Klasse2000“ implementiert ist, mithilfe eines Fragebogens anonym befragt. Von 3.516 angeschriebenen Schulleitern / -innen schickten 2.126 ausgefüllte Fragebögen zurück; das entspricht einer Rücklaufquote von 60,5 %.

2. Fragestellung und Methode

Im Zuge der Schulleiterbefragung 2016 wurde den Befragten ein Fragebogen vorgelegt, der sich grob in drei inhaltliche Abschnitte unterteilen lässt:

- Im ersten Teil des Fragebogens wurden zunächst soziodemografische Merkmale der Schulleiter / -innen sowie Besonderheiten der betrachteten Schule erfasst. Außerdem wurden die Befragten gebeten, anzugeben, seit wann ihre Schule an „Klasse2000“ teilnimmt und ob für das kommende Schuljahr Neuanmeldungen für das Programm vorgesehen sind.
- Der zweite Themenblock beinhaltete eine differenzierte Bewertung des Programms. Hier wurde auch erfragt, ob die Schulleiter / -innen anderen Schulen empfehlen würden, mit „Klasse2000“ zu arbeiten.
- Im dritten Teil wurden dann noch zusätzliche programmbezogene Informationen von den Befragten eingeholt.

Zur Auswertung der Angaben wurden mit Hilfe des statistischen Datenverarbeitungssystems IBM SPSS Statistics 22.0 absolute und relative Häufigkeiten sowie Mittelwerte und Standardabweichungen berechnet. Außerdem erfolgte eine Gegenüberstellung ausgewählter Subgruppen der Befragten mit dem Ziel, signifikante Gruppenunterschiede zu identifizieren.

3. Ergebnisse der Auswertung

- Bei 33,8 % der betrachteten Schulen handelt es sich nach Einschätzung der Befragten um „Brennpunkt“-Schulen.
- 84,8 % der befragten Schulleiter / -innen planen, im kommenden Schuljahr neue Klassen für das Programm anzumelden (s. Abbildung 3-1).

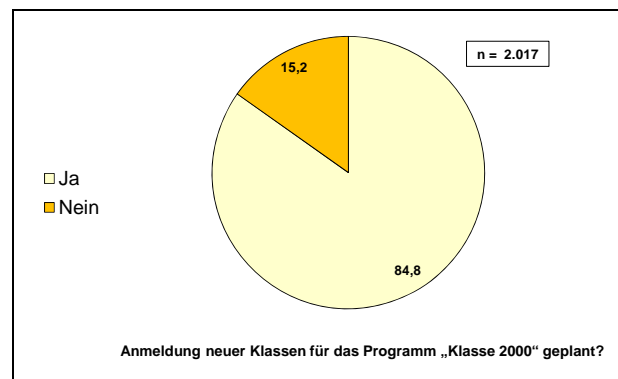


Abbildung 3-1: Anteil geplanter Neuanmeldungen (in %)

- Das Gesamtkonzept von „Klasse2000“ wird durchschnittlich mit der Note 1,69 bewertet, also als „gut“ mit Tendenz zu „sehr gut“.
- Besonders positiv wird der Einsatz externer Gesundheitsförderer / -innen gesehen. Hinsichtlich dieses Programmmerkmals wird durchschnittlich die Note 1,54 vergeben.
- Auch das Unterrichtsprogramm wird von den Befragten überwiegend als „gut“ oder „sehr gut“ eingeschätzt (s. Abbildung 3-2).

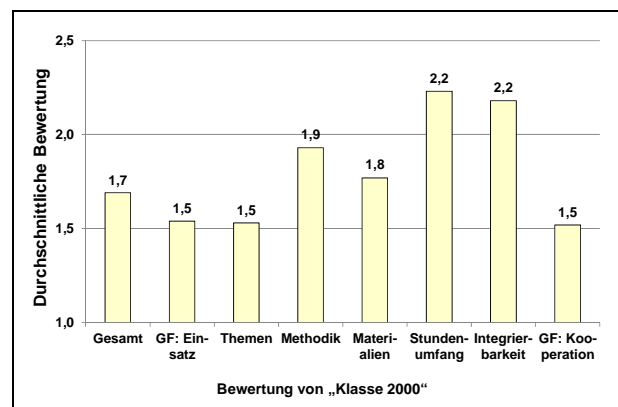


Abbildung 3-2: Durchschnittliche Bewertungen der Schulleiterbefragung 2016 zum Programm „Klasse2000“

- Hinsichtlich des Bewertungsverhaltens der Befragten zeigen sich Unterschiede hinsichtlich des Alters der Schulleiter / -innen und der Teilnahmedauer der Schule am Programm: Ältere Direktoren / -innen und Befragte von Schulen, die seit sieben oder mehr Jahren am Programm teilnehmen, bewerten dieses besonders positiv und planen auch eher, neue Klassen für „Klasse2000“ anzumelden als andere Befragte.
- Nahezu alle Befragten (97,6 %) würden anderen Schulen empfehlen, mit „Klasse2000“ zu arbeiten (s. Abbildung 3-3).

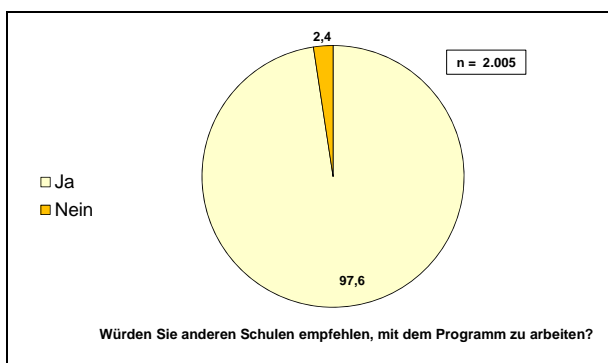


Abbildung 3-3: Bereitschaft zur Weiterempfehlung (in %)

- Etwa ein Drittel der Schulen in der Stichprobe ist bereits als „Klasse2000“ – Schule zertifiziert (30,0 %) und etwa ein weiteres Drittel (27,8 %) strebt dies an.
- „Klasse2000“ wird von 62,4 % der Schulleiter / -innen eine große Rolle bei der Entwicklung zur gesundheitsfördernden Schule zugesprochen, in 16,8 % der Fälle hat das Programm diese Entwicklung sogar angestoßen.
- Die behandelten Themen werden von den Befragten als relevant eingestuft. Besonders die Themenkomplexe „Bewegung“, „Ernährung“ und „sozial-emotionale Kompetenzen“ werden als bedeutend wahrgenommen (s. Abbildung 3-4). Nur sehr wenige Befragte (3,7 %) benennen fehlende Themen im Programm, was auf eine gute Abdeckung der gewünschten Inhalte schließen lässt.

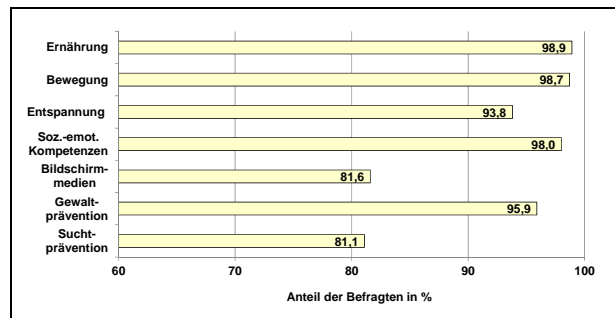


Abbildung 3-4: Anteil der Befragten, der das Thema als „wichtig“ oder „sehr wichtig“ einschätzt (in %)

- Den wichtigsten Grund für die Teilnahme an „Klasse2000“ stellt die Zusammenarbeit mit den externen Gesundheitsförderern / -innen dar.

4. Schlussfolgerungen

Insgesamt zeigen sich die befragten Schulleiter / -innen äußerst zufrieden mit „Klasse2000“. Als besonders positiv und wichtig wird hierbei die Zusammenarbeit mit den externen Gesundheitsförderern / -innen gesehen. Der Anteil der „Brennpunkt“-Schulen hat sich im Vergleich zur letzten Schulleiterbefragung 2009 nochmals erhöht, so dass davon ausgegangen werden kann, dass „Klasse2000“ auch Kinder in schwierigeren Lebensumfeldern erreicht. Die statistischen Tests haben gezeigt, dass jüngere Schulleiter / -innen schwerer vom Programm zu überzeugen sind als ihre älteren Pendanten. Ab einer Teilnahmedauer von sieben Jahren steigt die Zufriedenheit mit „Klasse2000“ merklich an.

Eine Zertifizierung als „Klasse2000“ - Schule ist heute weiter verbreitet als noch gegen Ende des Schuljahres 2008 / 2009, ebenso hat der Anteil der Befragten, die keine Kenntnis von der Möglichkeit einer Zertifizierung haben, abgenommen. Gesundheitsförderung spielt eine große Rolle im Schulentwicklungsprozess der betrachteten Schulen, „Klasse2000“ leistet hierzu nach den Aussagen der Schulleiter / -innen in annähernd vier von fünf Fällen einen substantiellen Beitrag. Die Themenauswahl und -abdeckung wird von den Befragten als positiv und angemessen wahrgenommen.